



17.09.-26.09.2010

Woche des \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ Bürgerschaftlichen  
Engagements \_\_\_\_\_


**B**ürgerwissen  
Bürgerzeit  
Bürgergeld

Veranstaltungen • Informationen • Adressen

Mit Unterstützung  
der Sparkasse Nürnberg.



Sparkasse  
Nürnberg



Nürnberg  
REFERAT FÜR JUGEND, FAMILIE UND SOZIALES

# Für die Umwelt



Klimaschutz geht nur gemeinsam. Wir investieren in umweltgerechte Energieerzeugung, effiziente Kraftwerkstechnik, die Nutzung Erneuerbarer Energien sowie Wasser- und Gewässerschutz.

Weitere Informationen unter [www.n-ergie.de](http://www.n-ergie.de) oder Telefon **0180 2 111444** (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus den Mobilfunknetzen gelten möglicherweise abweichende Preise.)

**N-ERGIE**

Spürbar näher.

## Zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements: „Möglichkeitsstrukturen“ für die Bürgergesellschaft



Bürgerwissen, Bürgerzeit und Bürgergeld gestalten Nürnberg – und dies nicht erst in jüngster Zeit! In alten Traditionen und mit neuen Impulsen setzen die Bürgerinnen und Bürger Akzente in allen Lebensbereichen und auch bei den für die Stadt zentralen Themen Aufwachsen, Armut und Altern. Die „Solidarische Stadtgesellschaft“, unser Leitbild für Nürnberg, wird von ihren Bürgerinnen und Bürgern gemacht, gestaltet und weiterentwickelt. Sie lebt vor allem durch das freiwillige und ehrenamtliche Engagement.

Die Aufgabe der Stadt ist es, gute und verlässliche Rahmenbedingungen – trotz schwieriger Haushaltslage – für das Engagement in der Stadt zu schaffen: Vereine und Verbände nach Möglichkeit zu unterstützen, Fortbildungen anzubieten, überregionale Diskussionen für Nürnberg zu nutzen – und vor allem auch den potentiell interessierten Ehrenamtlichen in der Stadt gute Informationen anzubieten. „Möglichkeitsstrukturen“ für das Engagement in Nürnberg zu schaffen, sehen wir als unsere Aufgabe.

Dies soll auch durch die Gestaltung der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ hier in Nürnberg dokumentiert werden. Bundesweit durch das „Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ (BBE) ausgerufen sind wie schon 2008 und 2009 viele Nürnberger Institutionen beteiligt, im Bundesgebiet waren es im Jahr 2009 über 1.000 Veranstaltungen.

Aufgabe in dieser Woche – und auch im Rest des Jahres – ist es aber auch, von städtischer Seite Dank für das Engagement zu sagen:

Dank an die engagierten Nürnberger Bürgerinnen und Bürger für die eingebrachte „Bürgerzeit“ in Vereinen und Verbänden, in Kindergärten und Schulen, in Kirchen und Kammern, bei Sozialprojekten, in Wohlfahrtsverbänden oder im Rettungswesen, im ehrenamtlichen Stadtrat, in Jugendverbänden, in der Seniorenarbeit oder in den Sport- und Bürgervereinen!

Dank für die engagierte Beteiligung und das Einbringen ihres „Bürgerwissens“ in die Gestaltung unserer Stadt!

Dank für das investierte „Bürgergeld“ in Stiftungen und Fördervereinen oder als Mäzen für einzelne Anliegen!

Dank auch an die Sparkasse Nürnberg für ihr großes Engagement bei der Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit und für ihre Unterstützung der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ schon im dritten Jahr.

Hoffentlich ist diese Woche auch eine Ermutigung für viele Bürgerinnen und Bürger, sich die Möglichkeit bürgerschaftlichen Engagements neu und genauer anzuschauen – über 90.000 Nürnbergerinnen und Nürnberger sind bereits aktiv, zusätzliche 180.000 können es sich nach einer Repräsentativbefragung vorstellen. Ich hoffe, dass viele von Ihnen durch die Veranstaltungen und Informationen in der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements noch weiter angeregt und ermutigt werden.

Reiner Pröb

Referent für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

# Suchen und finden: Informationen und Kontakte

## Bürgernetz Nürnberg

Wie kann man eine für sich geeignete Aufgabe als Ehrenamtliche/r finden? Wie kann man im Vorfeld herausfinden, ob die zeitlichen und inhaltlichen Anforderungen passen und wer im Detail informiert?

Seit 2008 wird das „Bürgernetz“ mit solchen Informationen aufgebaut, in der Zwischenzeit sind rund 110 Ehrenamtsprojekte dort genau beschrieben und mit den Namen und der Erreichbarkeit von Ansprechpartnern versehen – ein guter Überblick über konkrete Engagementfelder.

Die Datenbank ist abrufbar unter: [www.buergernetz.nuernberg.de](http://www.buergernetz.nuernberg.de)

## Stadtwegweiser Nürnberg

Den großen Überblick über alle Institutionen, Verbände, Vereine und Initiativen in Nürnberg bietet der Stadtwegweiser / Sozialatlas, in dem man nach inhaltlichen Feldern suchen kann, in denen auch ehrenamtlich gearbeitet wird. [www.stadtwegweiser.nuernberg.de](http://www.stadtwegweiser.nuernberg.de)

## Netzwerk Engagementförderung

In dieser Nürnberger Arbeitsgruppe haben sich die Wohlfahrtsverbände und wichtige Träger aus dem Sozialbereich zusammengeschlossen, um gemeinsam das Thema Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg nach vorne zu bringen.

**Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Nürnberg e.V.:** Bildung, Service und Entwicklung/AWOthek, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg, klaus.winkler@awo-nbg.de  
Tel.: (0911) 45 06 01 66

**Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg-Stadt:** Koordinierungsstelle Freiwilligenarbeit/Ehrenamt, Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg, kerstin.hegner@kvnuernberg-stadt.brk.de, Tel.: (0911) 530 12 13

**Caritasverband Nürnberg e.V.:** Obstmarkt 28, 90403 Nürnberg, erika.hoegl@caritas-nuernberg.de, Tel.: (0911) 235 - 41 71

**Kiss.Mittelfranken, Regionalzentrum für Selbsthilfegruppen e.V.:** Frauentorgraben 69, 90443 Nürnberg, kiss.ehrlich@fen-net.de, Tel.: (0911) 234 - 94 49

**Kreisjugendring Nürnberg-Stadt:** Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, t.lang@kjr-nuernberg.de, Tel.: (0911) 810 07 23

**Lebenshilfe/WfB:** Fürther Straße 212/D1, 90429 Nürnberg, christlk@lhnbg.de  
Tel.: (0911) 58 79 35 89

**Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Mittelfranken:** Ludwigstraße 67, 90402 Nürnberg, christiane.Paulus@paritaet-bayern.de, Tel.: 0911 - 20565415

**Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales:** Arbeitsbereich „Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship‘“, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, uli.glaser@stadt.nuernberg.de, Tel.: (0911) 231 - 33 26

**Stadtmission Nürnberg e.V.:** Pirckheimerstraße 16a, 90408 Nürnberg, gerhard.gruner@stadtmission-nuernberg.de, Tel.: (0911) 350 51 49

**VdK, Kreisverband Nürnberg:** Rosenaustraße 4, 90429 Nürnberg, kv-nuernberg@vdk.de, Tel. (0911) 27 95 50

**Zentrum Aktiver Bürger (ZAB):** Gostenhofer Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg, liebenberg@iska-nuernberg.de, Tel.: (0911) 929 71 70

Weitere Informationen unter: [www.soziales.nuernberg.de](http://www.soziales.nuernberg.de)

## Zentrales Thema:

### Bildung – Integration – Ehrenamt

Für die Zukunftschancen der Kinder und unserer Gesellschaft als Ganzes ist das Thema Bildung von zentraler Bedeutung. Schon zum frühestmöglichen Zeitpunkt Kindern (bzw. ihren Eltern) zu helfen und sie in ihrer Bildungsbiographie zu begleiten, ist ein zentrales Anliegen vieler Ehrenamtlicher.



#### Aktion zusammen wachsen

Ehrenamt und Bildung in „Bildungspatenschaften“ zusammenzubringen und dabei das Thema Integration aufzugreifen (schon über 50% der Kinder in Nürnberg unter 6 Jahren haben einen

Migrationshintergrund!): Dies ist die Aufgabe der „Aktion zusammen wachsen“. Unter dem Motto „Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern“ hat die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Prof. Maria Böhmer, die Aktion ins Leben gerufen. Nürnberg ist seit Mitte 2009 – in Trägerschaft des „Zentrums Aktiver Bürger“ – eine von fünf regionalen Servicestellen in Deutschland: Bürgerschaftliches Engagement soll gefördert werden, um die Bildungschancen von Menschen mit Zuwanderungshintergrund zu erhöhen.

[www.aktion-zusammen-wachsen.de/nuernberg](http://www.aktion-zusammen-wachsen.de/nuernberg)

Dr. Bernd Arnold

Gostenhofer Hauptstraße 61-63

90443 Nürnberg, Tel.: (0911) 217 47 83

[info@aktion-zusammen-wachsen-nuernberg.de](mailto:info@aktion-zusammen-wachsen-nuernberg.de)

#### Guter Start: Engagement – Bildung – Integration

Die zentrale Veranstaltung und die Eröffnung der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ 2010 in Nürnberg findet am Freitag, 17.9., unter dem Titel „Guter Start: Bildung – Integration – Ehrenamt“ statt: Im Historischen Rathaussaal sind vor allem Ehrenamtliche aus dem Grundschulbereich zusammen mit den Aktiven der Bürgergesellschaft geladen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie ein Mail an:  
[uli.glasler@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glasler@stadt.nuernberg.de)

#### Nachbarschaftshaus Gostenhof

„Viele Kulturen und verschiedene Generationen unter einem Dach“ heißt das Motto des Nachbarschaftshauses Gostenhof, das seine Schwerpunkte auf Integration und Förderung interkultureller Begegnung sowie auf Selbsthilfe und Bürgerengagement setzt und Standort für zahlreiche Migrantenvereine ist.

Kontakt: Klara Langmar, Nachbarschaftshaus Gostenhof,

Tel. (0911) 231 - 70 81, [www.nachbarschaftshaus.nuernberg.de](http://www.nachbarschaftshaus.nuernberg.de)

# Bürgerschaftliches Engagement von Schülern und für Schüler

Bildungsfragen werden entscheidend für die Zukunft der Gesellschaft sein und viele Schüler brauchen Unterstützung jenseits des Schulbetriebs: Dabei kann Bürgerschaftliches Engagement eine wichtige und positive Rolle spielen. Gleichzeitig ist auch freiwilliges Engagement von den Schülern selbst ein erfolgversprechendes Prinzip – um mehr und besser zu lernen, Erfolge zu erleben sowie die Wirklichkeit jenseits der Schultore kennenzulernen.

Deshalb soll es auch in Nürnberg künftig eine vertiefte Diskussion darüber geben, wie man Bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Schulformen und Klassenstufen verstärkt verankern kann – für die Schüler und von den Schülern.

## Brainstorming Bürgerschaftliches Engagement und Schule

Am 23.9., 15-17 Uhr, sollen bei einem Brainstorming verschiedener Akteure neue Ideen zur Verstärkung des Bürgerschaftlichen Engagements an Schulen, für und von Schülern, diskutiert werden.

Falls Sie an dem Workshop teilnehmen möchten, Interessensmeldung an: [uli.glaser@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glaser@stadt.nuernberg.de)

## Schülercoaches

Der Weg von der Schule in die Berufsausbildung ist nicht einfach – gerade für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien. Hier setzt die Stiftung „Der Schülercoach“ an: Ehrenamtliche Paten begleiten Hauptschüler individuell ab der 7. Klasse bis zum Eintritt in die Ausbildung. In der Region sind schon 350 Paten aktiv, für Schulen in strukturschwachen Stadtteilen werden noch Paten gesucht.

Kontakt: Peter Held, Obere Bahnhofstraße 18a, 90556 Cadolzburg, [www.der-schuelercoach.de](http://www.der-schuelercoach.de)

## Großeltern stiften Zukunft

„Gerade Großeltern wissen: Kenntnisse und Fertigkeiten allein reichen nicht für ein erfülltes und erfüllendes Leben. Es braucht Ur-Vertrauen ins Leben, damit Persönlichkeit, Menschlichkeit und soziale Fähigkeiten wachsen können“ – so beschreibt der Verein „Großeltern stiften Zukunft“ seine Anliegen.

Kontakt: Ursula Plihal, Tel. (0911) 214 - 21 33 [www.grosseltern-stiften-zukunft.de](http://www.grosseltern-stiften-zukunft.de)

**Übrigens:** Der bundesweite Freiwilligensurvey von 2009 zeigt, dass sich viele junge Menschen in die Zivilgesellschaft einbringen, allerdings ist eine leicht rückläufige Engagementquote zu verzeichnen. Sie liegt jetzt aber immer noch bei beeindruckenden 35 % von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 24 Jahren.

Ein Rückgang ist bei den Haupt- und Mittelschülern festzustellen, wohingegen die Gymnasiasten sehr engagiert geblieben sind. Jedoch ergibt sich bei genauerer Betrachtung eine 10%-Differenz der Engagementquote zwischen G8- und G9-Schülern – sicherlich aufgrund der zeitlich zunehmenden Belastung durch die (Aus-)Bildung.

## Früh beginnen: Engagement in Kindertageseinrichtungen und Familien

Viele Initiativen arbeiten in und für Kindertageseinrichtungen und Familien; die Stadt Nürnberg kooperiert hier insbesondere auch mit dem „Zentrum Aktiver Bürger“ (ZAB). Allgemeine Informationen: [www.iska-nuernberg.de/zab](http://www.iska-nuernberg.de/zab). Ehrenamtliche werden in allen Tätigkeitsfeldern noch gesucht!

### *Große für Kleine und Lesefreude* in Kindertageseinrichtungen

Ehrenamtliche singen, spielen und forschen, sie lesen dialogisch mit Kindern, betrachten mit ihnen Bilderbücher und Geschichten. Im Mittelpunkt stehen das Kind und seine Lebenswelt. Selbstverständlich sind fremdsprachliche Lesefreundinnen und Lesefreunde sehr willkommen.

Kontakt: Gabi Wegner, Zentrum Aktiver Bürger, Tel. (0911) 92 97 17 16 (in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, Bereich Kindertageseinrichtungen, Sonja Ebner, (0911) 239 96 48)

### Betreuter Umgang

Das Projekt „Betreuter Umgang“ bietet Kindern die Möglichkeit, den von ihnen getrennt lebenden Elternteil in geschützter Umgebung zu treffen. Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer begleiten sie dabei.

Kontakt: Angelika Kerz, Zentrum Aktiver Bürger, Tel. (0911) 929 71 70

### Kulturfreunde für KiTas

Ein Ehrenamtsprojekt für die kulturelle Teilhabe von Kindern in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf: Gemeinsam bereiten Ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeiterinnen die Kulturbesuche von Kindergarten- und Hortkindern (und ihren Eltern vor) und entdecken die Welt der Künste.

Kontakt: Gabi Wegner, Zentrum Aktiver Bürger, Tel. (0911) 929 71 70

### Familienpatenschaften

Familien in besonderen Belastungssituationen werden von Ehrenamtlichen unterstützt.

Kontakt: Andrea Konopka, Zentrum Aktiver Bürger, Tel. (0911) 929 71 70

### Lokales Freiwilligenmanagement

Das lokale Freiwilligenmanagement in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf (Langwasser, Südstadt, St.Leonhard/Schweinau, Gostenhof/Eberhardshof/Muggenhof) setzt nicht allein, aber im Schwerpunkt auf ehrenamtliche Arbeit für Aufwachsen und Bildung.

Kontakt: Ute Zimmer, Zentrum Aktiver Bürger, Tel.(0911) 988 60 05 (in Zusammenarbeit mit dem Referat für Jugend, Familie und Soziales, Regiestelle Stadtraumentwicklung, Martina Haag, [martina.haag@stadt.nuernberg.de](mailto:martina.haag@stadt.nuernberg.de))

**Übrigens:** Nach dem bundesweiten Freiwilligensurvey von 2009 liegt die Quote der ehrenamtlich Aktiven in Schule und Kindergarten (in einem Spektrum von Möglichkeiten von Sport über Kultur, Kirche, sozialer Bereich, Politik bis hin zu sonstigen Freizeitgestaltungen, gemessen an der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren) mit 6,9 % auf Platz zwei, hinter „Sport und Bewegung“ mit einer Quote von 10,1%.

## Freiwilligendienste: Engagement und Orientierung

Nicht nur wegen der ständigen Verkürzung (und vielleicht sogar des künftigen kompletten Wegfalls) des Zivildienstes werden die Freiwilligendienste immer wichtiger: Als Chance, sich zwischen Schule und Ausbildung/Studium zu orientieren, als Phase des Kennenlernens von Neuem – und natürlich als wichtige Hilfe für die Gesellschaft.

### Freiwilliges Soziales Jahr

Das FSJ ist – bis zum 27. Lebensjahr – als soziales Bildungsjahr inzwischen bekannt und geschätzt, bei den jungen Erwachsenen ebenso wie bei vielen Trägern. Einsatzstellen gibt es im sozialen Bereich ebenso wie in Sport, Kultur, Denkmalpflege und auch im Ausland.

Partner der Stadt Nürnberg ist der Internationale Bund (Kopernikusstraße 7/9, Tel. (0911) 945 36 30, [fsj-nuernberg@internationaler-bund.de](mailto:fsj-nuernberg@internationaler-bund.de))  
Eine Übersicht über alle bayerischen Anbieter: [www.fsj.bayern.de](http://www.fsj.bayern.de)

### Freiwilligendienst aller Generationen

Das Bund-Länder-Programm „Freiwilligendienste aller Generationen“ (FDAG) greift die positiven Erfahrungen der beliebten Jugendfreiwilligendienste auf und entwickelt daraus Angebote für andere Altersgruppen und Lebenssituationen. Damit soll es neuen Zielgruppen den Zugang zum freiwilligen Engagement in bewährten und neuen Einsatzfeldern erleichtern: Ab acht Stunden pro Woche über mindestens sechs Monate in gemeinwohlorientierten Einsatzfeldern. In Bayern ist das Mobile Kompetenzteam Bayern (bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) für Beratung, Weiterbildung und Unterstützung zuständig.

Kontakt: lagfa bayern e.V., Klinkertorstraße 12, 85152 Augsburg, Tel. (0821) 710 62 15, [fdag@lagfa-bayern.de](mailto:fdag@lagfa-bayern.de), [www.fdag-bayern.de](http://www.fdag-bayern.de)

### Europäischer Freiwilligendienst

Junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren aus anderen europäischen Ländern können diesen Freiwilligendienst auch in Nürnberg leisten – bei gemeinnützigen Einrichtungen im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich, 6 bis 12 Monate lang. Die Maßnahmen werden vielfältig von der EU unterstützt.

Kontakt: Katharina Stumpf, Jugendbildungsstätte Unterfranken, (0911) 95 64 95 30, [katharina.stumpf@zuhause-weltweit.de](mailto:katharina.stumpf@zuhause-weltweit.de)  
[www.jubi-unterfranken.de](http://www.jubi-unterfranken.de)

### Workshop für mögliche Träger von Freiwilligendiensten

In einer kompakten Veranstaltung werden am Dienstag, 21.9., zwischen 14 und 17 Uhr die drei oben genannten Dienste für potentielle Träger aus Projekten, Initiativen, Vereinen und Verbänden vorgestellt. Sabine Pflumm (Internationaler Bund) stellt das FSJ vor, Ursula Erb („Mobiles Kompetenzzentrum Bayern“) informiert über den „Freiwilligendienst aller Generationen“, Katharina Stumpf und Sonja Panzer (Jugendbildungsstätte Unterfranken) über den Europäischen Freiwilligendienst.

21.9.2010, 14-17 Uhr, SüdstadtForum Service und Soziales, Siebenkeesstraße 4 (Nähe U-Bahn Aufseßplatz), Eintritt frei.

Nähere Information: Referat für Jugend, Familie und Soziales, Dr. Uli Glaser, Tel. (0911) 231 - 33 26, [uli.glaser@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glaser@stadt.nuernberg.de)



# Anerkennungskultur: Motivation für das Engagement

Ehrenamtliche wollen nicht in erster Linie geehrt werden – aber Anerkennung für die geleistete Arbeit ist für den Einzelnen und für seine Initiative wichtig. Deshalb sind Würdigungen und öffentliche Aufmerksamkeit zentrale Aufgaben der Engagementförderung.

## Aktion EhrenWert

Ein wichtiges Beispiel für Anerkennungskultur ist die „Aktion EhrenWert“, die von den UniVersa Versicherungen und der Stadt Nürnberg, mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten, durchgeführt wird: Ein/e „Ehrenamtliche/r des Monats“ wird von einer unabhängigen Jury gekürt und mit einem ausführlichem Porträt in den „Nürnberger Nachrichten“ gewürdigt. Und: Sein Arbeitsbereich erhält einen Spendenscheck von 1.000.- Euro.

Alle Informationen unter [www.universa.de/ehrenwert](http://www.universa.de/ehrenwert), alle bisherigen Geehrten im Porträt auch unter [www.nn-online.de](http://www.nn-online.de)

## AWO-Ehrenamtsfest

Die AWO Nürnberg feiert in der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements ein großes Fest für die ehrenamtlich Engagierten in ihrem Verband. Zu diesem „Ehrenamtsfest“ wird jährlich auch eine bekannte Persönlichkeit eingeladen, die selbst in bemerkenswertem Maße ehrenamtlich engagiert ist. In diesem Jahr ist dies Katja Ebstein. Sie ist als Musikerin bestens bekannt. Nicht so bekannt ist aber, dass sie sich vielfältig sozial engagiert, vor allem für sozial benachteiligte Kinder – unter anderem in Peru und für das Entwicklungshilfeprojekt der AWO in Mali.

Informationen: AWOthek, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg, klaus.winkler@awo-nbg.de, Tel.: (0911) 45 06 01 66

## Ehrenamt im BRK-Kreisverband

Von 17. bis 26. September 2010 zeigt der BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt für alle Interessierten eine Fotoausstellung zum Thema „Ehrenamt im Kreisverband“. Das Rote Kreuz stellt Bilder aus, die die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements innerhalb des BRK darstellen. (Sulzbacher Str. 42, 1.Stock/ Verwaltungsgebäude, während der Geschäftszeiten Mo-Do, 8.00-16.00 Uhr und Fr. 8.00-12.00 Uhr)

Kontakt: kerstin.hegner@kvnuernberg-stadt.brk.de, Tel.: (0911) 530 12 13

## Ehrenamtsnachweis im sozialen Bereich

Seit Ende 2009 kann der „Bayerische Ehrenamtsnachweis im sozialen Bereich“ ausgestellt werden – von den Wohlfahrtsverbänden und für kleinere Initiativen und Gruppen auch durch die Kommunen.

Allgemeine Informationen: [www.ehrenamtsnachweis.de](http://www.ehrenamtsnachweis.de)

Kontakt bei der Stadt Nürnberg: [uli.glaser@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glaser@stadt.nuernberg.de)

## Ausblick: Tag des Ehrenamts, Dezember 2010

Am Montag, 6.12.2010, veranstaltet das Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg wieder seinen jährlichen Empfang zum internationalen „Tag des Ehrenamts“. Dabei werden Ehrenamtliche aus einem Themenbereich zu einer festlichen Veranstaltung in den Historischen Rathaussaal eingeladen. Das Thema und damit der Kreis der Eingeladenen wechselt jährlich: Im Jahr 2010 soll der Dank der Stadt den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (ab Jahrgang 1984) aus allen Lebensbereichen gelten, die sich ehrenamtlich engagieren.

## Engagement für Senioren: Wichtige Zukunftsaufgabe

Senioren engagieren sich für Gesellschaft – sie brauchen aber, vor allem in den späteren Lebensphasen, auch die Unterstützung durch Ehrenamtliche.

### Häuslicher Besuchsdienst des Seniorenamtes

Ehrenamtliche unterstützen durch häusliche Besuche und Freizeitgestaltung allein lebende, alte Menschen. Kontakt: Gertraude Wölfel, Seniorenamt Stadt Nürnberg, Tel. (0911) 231 - 66 59

### Besuchsdienst im NürnbergStift

Pflegebedürftige Heimbewohnerinnen und Heimbewohner werden von Ehrenamtlichen besucht und bei Veranstaltungen begleitet. Kontakt: Uschi Harrer, NürnbergStift, Tel. (0911) 231 - 67 64

### Ehrenamtliche (rechtliche) Betreuung

Ehrenamtliche übernehmen die persönliche Betreuung von Bürgerinnen und Bürgern, die nicht (mehr) in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Kontakt: Franz Herrmann, Betreuungsstelle/Sozialamt, Tel. (0911) 231 - 21 74

### Seniorenpatenschaften

Hauptamtliche und freiwillig Engagierte aus der Seniorenarbeit, haben mit den „Seniorenpatenschaften“ ein neues Angebot entwickelt, um alte Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen. Kontakt: Seniorenamt, Ilona Porsch, Tel. (0911) 231 - 66 55, Dr. Thomas Gunzelmann, Tel.(0911) 231 - 67 44

### Angehörigenberatung

Bei der Angehörigenberatung e.V. Nürnberg werden seit 1995 Freiwillige geschult, die stundenweise Menschen mit Demenz zuhause sozial betreuen. Es ist ein Kreis von 45 Ehrenamtlichen entstanden, die Nürnberg-weit eingesetzt werden können.

Kontakt: Angehörigenberatung e.V., Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg, Tel.: (0911) 26 61 26, [info@angehoerigenberatung-nbg.de](mailto:info@angehoerigenberatung-nbg.de)  
[www.angehoerigenberatung-nbg.de](http://www.angehoerigenberatung-nbg.de)

### HelferInnenschulung für Demenzkranke

Am 18. September 2010 von 10.30 bis 17.00 Uhr bietet die Angehörigenberatung e.V. Nürnberg im Nachbarschaftshaus Gostenhof einen mittelfränkischen Fachtag für freiwillige Helferinnen und Helfer in der Betreuung demenzkranker Menschen an mit dem Titel: „Was Menschen mit Demenz brauchen – wie wir sie begleiten können“. Die Tagungsgebühr beträgt 10,- Euro.

Anmeldung: (0911) 26 61 26, [info@angehoerigenberatung-nbg.de](mailto:info@angehoerigenberatung-nbg.de)

**Übrigens:** Der auffälligste und interessanteste Trend des Freiwilligen surveys war bereits zwischen 1999 und 2004 der deutliche Anstieg des freiwilligen Engagements bei den älteren Menschen. Engagierten sich von den über 65-Jährigen 1999 erst 23 %, so waren es 25 % im Jahr 2004 und 28 % im Jahr 2009. Besonders eindrucksvoll erscheint zwischen 1999 und 2004 der Sprung bei den jüngeren Seniorinnen und Senioren im Alter von 60 bis 69 Jahren von 31 % auf 37 %. Engagement bedeutet Aktivität, Herausforderung der körperlichen und geistigen Kräfte sowie soziale Integration für Seniorinnen und Senioren.

## Anstiften zum Stiften: Stifter-Initiative Nürnberg

Fast die Hälfte aller deutschen Stiftungen wurde seit dem Jahr 2000 gegründet und der „Stiftungsboom“ – ausgelöst u.a. durch die gestiegene gesellschaftliche Verantwortung von begüterten Einzelpersonen und von Unternehmen, durch die private „Vererbungswelle“ im privaten Bereich und durch steuerrechtliche Verbesserungen für Stifterinnen und Stifter – hält an. Auch in Nürnberg wurden in den letzten Jahren zahlreiche größere und kleinere Stiftungen gegründet.

„Anstiften zum Stiften“ ist das Leitmotiv der neugegründeten „Stifter-Initiative Nürnberg“: Ermutigung und Information für potentielle Stifter, Austausch und Anerkennung für bereits vorhandene Stiftungen. Informieren, vernetzen, ermutigen!

Die Gründungspartner der „Stifter-Initiative Nürnberg“ verbindet das Anliegen, zum Stiften anzustiften:

Für die **Stadt Nürnberg** in ihrer Gesamtverantwortung für die Lebensverhältnisse in Nürnberg – sind die Stiftungen auch außerhalb der eigenen Stiftungsverwaltung zu wichtigen Partnern geworden. Die Stadt Nürnberg verwaltet zahlreiche Stiftungen mit zum Teil jahrhundertealter Tradition. Die Stiftungsverwaltung informiert und berät Bürger, die eine städtisch verwaltete Stiftung gründen wollen.

Die aus der **Brochier Stiftung** entstandene Stiftung „Stifter für Stifter“ hat das grundsätzliche Ziel, Stifter zu unterstützen, und fördert das Stiftungszentrum in München.

Die **Bürgerstiftung Nürnberg** hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2001 als Förderer des Stiftungswesens verstanden (auch für Menschen, die einzeln nicht genug Kapital für eine Stiftungsgründung haben) und das Motto „Anstiften zum Stiften“ durch ihre jährlichen Stiftungstage in die Öffentlichkeit getragen.

### Vorstellung der Stifter-Initiative Nürnberg

Bei einem Pressetermin am 21. September, in der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“, wird die Stifter-Initiative der Öffentlichkeit vorgestellt.

**Übrigens:** Die Stiftungsverwaltung der Stadt Nürnberg verwaltet 41 Stiftungen.

[www.nuernberg.de/internet/referat2/stiftungsverwaltung.html](http://www.nuernberg.de/internet/referat2/stiftungsverwaltung.html)

Beispiele für neuere Stiftungen, die sich insbesondere der Förderung von benachteiligten Kindern widmen, sind von privater Seite die Stiftung Persönlichkeit ([www.stiftung-persoenlichkeit.de](http://www.stiftung-persoenlichkeit.de)), die sich zusammen mit der Bouhon-Stiftung z.B. intensiv um musikalische Früherziehung bemüht, und von Unternehmensseite die Triumph-Adler Stiftung „Triumph für Kinder“ ([www.ta-stiftung.de](http://www.ta-stiftung.de)). Beide sind für Zustiftungen und Spenden offen.

Große Stiftungen, auch für soziale Zwecke, unterhalten z.B. die städtischen Töchter: die Sparkasse Nürnberg und die wbg Wohnungsbaugesellschaft.

Nicht die Rechtsform der Stiftung haben die zahlreichen „Charity Clubs“ in Nürnberg, die jedoch ebenfalls mit ihren Spenden vielfältige Aktivitäten ermöglichen und unterstützen: Rotarier, Lions Clubs, Kiwanis, Inner Wheels, Zonta Club.

# Bürgerstiftung Nürnberg: Modell Gemeinschaftsstiftung

Die erste Bürgerstiftung wurde in Deutschland 1996 (in Gütersloh, mit Hilfe der Bertelsmann Stiftung) nach US-amerikanischem Modell („community foundation“) gegründet, inzwischen gibt es mehr als 300 Bürgerstiftungen in Deutschland.

Die Bürgerstiftung Nürnberg war bei ihrer Gründung im Jahr 2001 eine der ersten 30 Bürgerstiftungen bundesweit. Sie liegt beim Stiftungskapital im Mittelfeld, aber bei den ausgeschütteten Förderbeiträgen

relativ weit vorne, weil sie viele Spenden bekommt. Wie die meisten Bürgerstiftungen hat sie ein breites Förderungsspektrum, das sie vornehmlich in kleineren Beträgen und in eigene Projekte („Sommercamp“, „Begegnungen von Künstlern und kranken Kindern – BEKUKK“, „Abenteuer der Berufe“) investiert.

Vorstandsvorsitzende ist Inge Weise, Vorsitzende des Stiftungsrats Edeltraud Dathe.

Kontakt: Bürgerstiftung Nürnberg, Nordring 98, 90409 Nürnberg, (0911) 660 45 57, [www.buergerstiftung-nuernberg.de](http://www.buergerstiftung-nuernberg.de)  
[info@buergerstiftung-nuernberg.de](mailto:info@buergerstiftung-nuernberg.de)



BÜRGERSTIFTUNG NÜRNBERG

## Offene Vorstandssitzung der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung, die rein ehrenamtlich betrieben und verwaltet wird, hat mit ihrer „offenen Vorstandssitzung“ ein demokratisches Verfahren, bei dem die anstehenden Aufgaben der Stiftung gemeinsam besprochen werden und das sich auch zum „Hereinschnuppern“ eignet für Menschen, die sich vielleicht in der Stiftung engagieren wollen.

Während der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ findet die Sitzung in den Räumen der Bürgerstiftung statt am Montag, 20.9., 17.30 Uhr (Nordring 98).

**Übrigens:** In der Wohnungs- und Haushaltserhebung des Statistischen Amtes der Stadt Nürnberg wurden im Jahr 2006 detaillierte Fragen zum ehrenamtlichen Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger gestellt. Dabei zeigt sich, dass rund 22 % der Nürnberger ehrenamtlich aktiv sind – gegenüber dem Jahr 2000 eine annähernd gleichbleibende Quote (damals 22,3 %). In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass sich rund 92.000 Nürnberger Bürgerinnen und Bürger bürgerschaftlich engagieren! Die Gruppe der Nürnbergerinnen und Nürnberger, die noch nicht ehrenamtlich aktiv sind, sich dies aber durchaus vorstellen können, sind die eigentliche Überraschung der Befragung: Nach den Ergebnissen können sich zu den bereits Engagierten sage und schreibe weitere 45 % der Befragten vorstellen, ehrenamtlich aktiv zu werden! Es gibt also eine potentielle Zielgruppe von rund 180.000 Bürgerinnen und Bürgern, die für bürgerschaftliches Engagement gewonnen werden könnten.

## Corporate Volunteering: Netzwerk für Nürnberg

Immer mehr Unternehmen in unserer Region entwickeln eigene Aktivitäten, um ihre Belegschaft in gemeinnützigen Projekten aktiv werden zu lassen oder unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ehrenamtlich aktiv zu sein.

Um dieses Thema des „Corporate Volunteering“ weiter zu entwickeln, haben sich verschiedene Partner in einem „Initiativkreis“ zusammengefunden, um ein Nürnberger Corporate Volunteering Netzwerk zu gründen. Zu dem Initiativkreis gehören Unternehmen wie KPMG, datev, N-ERGIE, Icon Added Value, CortalConsors, die Stadt Nürnberg (Referat für Jugend, Familie und Soziales), die Arbeiterwohlfahrt und die Stadtmission. Wesentlicher Wegbereiter ist auch das „Zentrum Aktiver Bürger“ mit seinem Projekt „Türen öffnen“, das bereits seit langem Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen miteinander in Verbindung bringt.

### Informationsveranstaltung „Corporate Volunteering“-Netzwerk

Um aus dem „Initiativkreis“ für ein Nürnberger Corporate Volunteering Netzwerk einen „Gründerkreis“ zu machen, findet während der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ eine Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 22.09.2010, statt. Dabei wird die Idee des Nürnberger Corporate Volunteering Netzwerks vorgestellt, die nächsten Schritte diskutiert und es besteht die Möglichkeit, sich dem Gründerkreis für das Netzwerk anzuschließen. Außerdem werden Dr. Verena Reichl und Kristina Dengler von Roland Berger Strategy Consultants von ihren Erfahrungen aus dem Münchner Unternehmensnetzwerks „Unternehmen helfen München“ berichten, das 2009 ins Leben gerufen wurde.

Anmeldung und Information: Initiativkreis Nürnberger Corporate Volunteering Netzwerk, c/o Zentrum Aktiver Bürger Süd, Birgit Kretz, Karl-Bröger-Straße 12, 90459 Nürnberg (0911) 217 88 37, [kretz@iska-nuernberg.de](mailto:kretz@iska-nuernberg.de)

**Übrigens:** Bei einer repräsentativen Unternehmensbefragung des FORSA-Instituts aus dem Jahr 2006 wurde festgestellt, dass sich 96% der Unternehmen in Deutschland – also so gut wie alle – in der einen oder anderen Art freiwillig gesellschaftlich engagieren, bei Unternehmen mit mehr als 500 MitarbeiterInnen sogar 100%. Zu den Formen gehören Geld- und Sachspenden, Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ehrenamtlichem Engagement, eigene „Corporate Volunteering“-Aktionen, Stiftungsgründungen oder Spendenaktionen mit Kunden und Beschäftigten. 74% der Unternehmen engagieren sich dabei „vor Ort“ im Umfeld des Unternehmenssitzes.

# Corporate Citizenship: Unternehmen als gute Bürger

Einige gute Beispiele, bei denen nicht nur gemeinnützige Zwecke von Unternehmen unterstützt werden, sondern spezifisch auch das bürgerschaftliche Engagement gefördert wird:

Die Sparkasse Nürnberg, auch der Förderer der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“, unterstützt zahlreiche Vereine und ehrenamtlich getragene Initiativen durch Spenden, Anzeigen und durch Mittel aus ihren Stiftungen ([www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de)).

Die N-ERGIE hat – erstmals 2008 – eine Weihnachtsaktion gestartet, mit der ehrenamtliche Projekte, von einer Jury bewertet, mit insgesamt 40.000 Euro (je zur Hälfte für Nürnberg und die Region) unterstützt werden. Kontakt: [weihnachten@n-ergie.de](mailto:weihnachten@n-ergie.de). Unabhängig vom Unternehmen haben Mitarbeiter/-innen und Betriebsrat eine eigene Spendenaktion ins Leben gerufen.

Seit 1618 gibt es in Nürnberg ein öffentliches Leihhaus und seit gut hundert Jahren hat es seinen Sitz in dem ehemaligen Kornspeicher am Unschlittplatz 7a – in Verbindung mit dem Altstadt-Juwelier. Von den Erträgen werden über „win e.V.“ nennenswerte Mittel für soziale Zwecke, u.a. auch zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Sozialbereich, gespendet. ([www.leihhausnuernberg.de](http://www.leihhausnuernberg.de)).

Anlässlich der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ fördert die Fa. SYSTEC – Automatisierung, Testsysteme und technische Dokumentation, ein Unternehmen der Papp Gruppe – in ihrem Firmenjubiläum zwei soziale Projekte.

## Engagement-Möglichkeiten in der Südstadt

Arbeiterwohlfahrt, Stadtteilkoordination und ZAB-Süd informieren am Montag, 20.9., in der Sparkasse am Aufseßplatz über Möglichkeiten des Bürgerschaftlichen Engagements in der Nürnberger Südstadt (Öffnungszeiten der Sparkasse am Aufseßplatz 8:30-12:30 und 14:00-18:00 Uhr)

Kontakt: Birgit Kretz, Karl-Bröger-Straße 12 (RG), 90459 Nürnberg, (0911) 239 96 72, [kretz@iska-nuernberg.de](mailto:kretz@iska-nuernberg.de)

## Weltkindertag 2010

Beim jährlichen Fest zum Weltkindertag, heuer am Sonntag, 26.9. von 12 bis 18 Uhr auf dem Jakobsplatz (U-Bahn Weißer Turm), sind zahlreiche ehrenamtliche Initiativen mit Angeboten vertreten - zum Selbermachen und Mitmachen und beim Bühnenprogramm. Auch die Spielmobile wirken mit und für die Erwachsenen gibt es viele Informationsangebote.

Ein Fest für Kinder und die ganze Familie, bei freiem Eintritt!

Die Immowelt AG ([www.immowelt.de](http://www.immowelt.de)) hat schon heuer ihre Unterstützung für den Weltkindertag 2011 fest in Aussicht gestellt.

# Ausblicke, Netzwerke, Informationen

## Netzwerk21Kongress

Der bundesweite Kongress der Agenda 21-Gruppen, in denen auch viel ehrenamtliches Engagement stattfindet, wird am 11. und 12. Oktober in Nürnberg durchgeführt. Informationen: [www.netzwerk21kongress.de](http://www.netzwerk21kongress.de)

## Ehrenamtsbörse

Mit einer Informationsbörse am Freitag, 24. September (14 bis 18 Uhr, City-Center) geht Fürth mit einem lokalen Angebot voran, bei dem sich potentiell an ehrenamtlicher Tätigkeit Interessierte im direkten Gespräch mit Trägern über Einsatzmöglichkeiten informieren können.

In Nürnberg ist eine erste Ehrenamtsbörse nach Hamburger und Münchner Vorbild bei der „InViva“-Messe am 17. und 18. März 2011 auf dem Messegelände geplant, im „Europäischen Jahr der freiwilligen Tätigkeit“, das die EU für 2011 ausgerufen hat.

## Rundmail „Bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg“

Mehrmals jährlich verschickt das Referat für Jugend, Familie und Soziales eine Informations-Rundmail für Ehrenamtskoordinatoren und Engagementförderer in allen Bereichen: Informationen über Veranstaltungen, Fortbildungsangebote, Trends&Fakten.

Bei Interesse Kontakt aufnehmen mit: [uli.glaser@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glaser@stadt.nuernberg.de)

## Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE)

Als Netzwerk-, Informations- und Fortbildungsstelle für ganz Bayern wird das LBE vom Bayerischen Sozialministerium unterstützt. In seinem Internetportal findet man die Links zu allen relevanten Internet-Seiten und jede Menge Informationen zu den Facetten des Bürgerschaftlichen Engagements sowie Literaturhinweise.

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Gostenhofer Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg, Tel. (0911) - 27 29 98 20

[www.wir-fuer-uns.de](http://www.wir-fuer-uns.de)

## Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft – die Stadt Nürnberg ist 2010 als Mitglied dem Bundesnetzwerk beigetreten. Das Bundesnetzwerk ist auch der Organisator der bundesweiten „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ (heuer zum sechsten Male, unter dem Motto: „Engagement macht stark“).

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de), [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de)

## Impressum:

**Herausgeber:** Referat für Familie, Jugend und Soziales Stadt Nürnberg

**Redaktion:** Dr. Uli Glaser, Thorsten Bach, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Tel. (0911) 231 - 33 26, Fax (0911) 231 - 55 10, E-Mail: [uli.glaser@stadt.nuernberg.de](mailto:uli.glaser@stadt.nuernberg.de), [www.soziales.nuernberg.de](http://www.soziales.nuernberg.de)

**Grafik:** Hartmut Knipp, [www.hkd-grafik.de](http://www.hkd-grafik.de)

**Druck:** WfB – Werkstatt für Behinderte

**Auflage:** 8000/August 2010

Hauptförderer der Nürnberger Woche des Bürgerschaftlichen Engagements ist die Sparkasse Nürnberg.

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns außerdem bei der N-ERGIE und bei allen Partnern in den Nürnberger Netzwerken zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

# Mit Sicherheit das richtige Engagement für Sie:

- 2,7 Mio. EUR für die Menschen vor Ort
- Für rund 800 Projekte, Vereine und Initiativen pro Jahr
- Für Soziales, Kultur, Sport
- Für Familien, Jung und Alt, Kranke und Behinderte – für alle

Gut für Sie –  
gut für die Region.



Kulturstiftung der  
Sparkasse Nürnberg



Zukunftsstiftung der  
Sparkasse Nürnberg



Sparkasse  
Nürnberg

Günter Eisemann,  
Leiter der Geschäftsstelle  
Gleißhammer-St. Peter